

MITTEILUNG AMTSBLATT

Thema: Glasfaserausbau

Rubrik: „Neues aus dem Wespennest“

Veröffentlichung: KW 26/2020

Glasfaserausbau: Nichts als Ärger?

„Wo gehobelt wird, da fallen Späne“, lautet ein bekanntes Sprichwort, welches sich in gewisser Weise auch auf den Glasfaserausbau in den WESPE-Gemeinden anwenden lässt. In den vergangenen Wochen ist es zu einigen problematischen Zwischenfällen bei den Bauarbeiten gekommen, die bei den Anwohnern und den Gemeinden für Verärgerung gesorgt haben. Es wäre jedoch utopisch zu glauben, dass bei einem Bauprojekt dieses Ausmaßes alles reibungslos verläuft – ganz egal, welches Unternehmen dahintersteht! Es ist auch nicht immer der Fehler der Deutschen Glasfaser, wenn beispielsweise ein Kabel durchtrennt wird, denn zum Teil sind diese bei früheren Bauarbeiten in den Lageplänen falsch eingezeichnet worden.

Trotzdem gilt es deutlich zu kritisieren, dass bei den Bauarbeiten zum Glasfaserausbau in einigen Bereichen vorab getroffene Absprachen oder gültige Rechtsvorschriften missachtet werden. Die fünf WESPE-Gemeinden sind bestrebt dem schnellstmöglich Einhalt zu gebieten und für einen ordnungsgemäßen Bauverlauf zu sorgen. Dafür haben sie mittlerweile nicht nur den Zoll und das Gewerbeaufsichtsamt eingeschaltet, sondern auch das Ingenieurbüro SIK aus Aschaffenburg beauftragt, welches die Baukolonnen stetig kontrolliert und Nachbesserungen vehement einfordert. Darüber hinaus lassen sich die Gemeinden von einer Kanzlei in rechtlichen Fragen beraten, um beispielsweise – wie auch bereits geschehen – in bestimmten Gebieten Baustopps verhängen zu können bis in anderen Abschnitten die geforderten Auflagen erfüllt wurden.

Da es sich um einen eigenwirtschaftlichen Ausbaus des Unternehmens Deutsche Glasfaser handelt und es damit kein klassisches Auftraggeber-Auftragnehmer-Vertragsverhältnis gibt, ist dies auch für die Gemeinden eine neue Situation, die insbesondere für die Bauämter mit einer immensen Arbeitsbelastung einhergeht. Die Bitte an alle Bürger, die Informationen zum Glasfaserausbau wünschen oder sich beschweren möchten, ist daher: **Wenden Sie sich an die Ansprechpartner bei der Deutschen Glasfaser!** Dies ist online, telefonisch (Tel. 02861/89060940) oder auch persönlich in einem der beiden Baubüros im WEstSpEssart möglich (Bessenbach: Bessenbachstraße 35, Laufach: Spessartstraße 4, jeweils montags 10-13 Uhr und 14-17:30 Uhr). Nur wenn Ihnen die Ansprechpartner der Deutschen Glasfaser gar nicht weiterhelfen, können die gemeindlichen Bauämter versuchen zu vermitteln.

Obwohl derzeit viele Dinge nicht so laufen, wie es zu hoffen gewesen wäre, stehen die WESPE-Gemeinden hinter der Entscheidung den Glasfaserausbau durch die Deutsche Glasfaser zu unterstützen. Das ultra-schnelle Glasfasernetz wird eine enorme Bereicherung für die fünf Gemeinden darstellen und entscheidend zur Attraktivität der Region als Wohn- und Gewerbestandort beitragen. Die nächsten Monate werden sehr arbeitsintensiv für alle Beteiligten und es wird auch sicherlich noch die ein oder andere Herausforderung zu meistern sein, doch für das Ergebnis wird es sich lohnen.